

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2025)

Heft: 3

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panorama

Gemeinsam die Energiewende gestalten

Wer Solarenergie selbst erzeugen möchte, braucht kein Eigenheim. Solargenossenschaften ermöglichen es, trotzdem an der Energiewende teilzunehmen. Sie fördern damit auch die gesellschaftliche Akzeptanz für Energie-themen und erneuerbare Energien.

Unterstützt werden sie vom Angebot «SolEctif – Solar-genossenschaften starten durch» der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie SSES und ihrer Fachgruppe Verband unabhängiger Energieerzeuger VESE.

SolEctif fördert die Vernetzung und bietet Best Practice, Beratung sowie Hilfsmittel. Dazu gehören etwa eine Liste mit Solargenossenschaften und das Praxishandbuch «Wie gründen und führen wir eine Solargenossenschaft?».

SOLECTIF.CH / URS SCHEUSS, GESCHÄFTSLEITER SSES



Hitze und Rekord

Im Juni und Anfang Juli suchte eine Hitzewelle Europa heim. Dies stellte die Stromversorgung vor Herausforderungen. Weil es so heiß war, brauchten die Menschen bis zu 14 Prozent mehr Strom als vorher (wohl für Klimaanlagen). Gleichzeitig mussten AKW in Frankreich und der Schweiz ihre Produktion aufgrund zu warmer Flüsse drosseln. Beide Faktoren zusammen führten zu Preissprüngen an der Strombörsen. In einigen Ländern verdoppelte sich der durchschnittliche tägliche Strompreis innerhalb kürzester Zeit. Trotzdem gab es immer genug Strom. Denn im Juni 2025 wurde in der EU so viel Solarstrom produziert wie noch nie: 45 Terawattstunden (TWh) in einem Monat – ein neuer Rekord. **LH**



Kosten und Rekord

2024 wurden weltweit wieder so viele neue Solar- und Windkraftwerke gebaut wie noch nie. Laut der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien (IRENA) kamen rund 450 Gigawatt (GW) Solar- und über 114 GW Windkapazitäten dazu. Ein wichtiger Grund sind die tiefen Stromproduktionskosten. Seit 2010 sind sie für Solarstrom um 41 Prozent gesunken; 2024 kostete eine Kilowattstunde (kWh) im Schnitt nur etwa 3,5 Rp. Windstrom an Land war mit 2,7 Rp./kWh sogar noch günstiger. Zum Vergleich: Strom aus neuen Gaskraftwerken kostete in Deutschland laut Fraunhofer-Institut mindestens 8 Rp./kWh, aus Braunkohle sogar mindestens 10 Rp. Erneuerbare ersetzen zunehmend fossile Bandlastkraftwerke. Sie senken die Strompreise sowie die indirekten Kosten der Luftverschmutzung und der Treibhausgasemissionen. **LH**



Winter und Rekord

Die erneuerbare Stromproduktion stieg letztes Jahr laut Bundesamt für Energie BFE in der Schweiz auf 8,3 TWh, davon entfielen 6 TWh auf die Photovoltaik. Dies entspricht bereits rund 10 Prozent der jährlichen Stromnachfrage. Im Winter lieferten alle erneuerbaren Energien zusammen, das heißt PV, Wind, Holz, Biogas und erneuerbarer Abfall, rund 3 TWh – so viel wie beide Reaktorblöcke des AKW Beznau zusammen. Ein ausgebautes und gut diversifiziertes Portfolio an erneuerbaren Produktionskapazitäten kann die Qualität der Stromversorgung also zu jeder Jahreszeit sicherstellen. **LH**



Mehr Ehrgeiz – mehr Effizienz

Die EU engagiert sich seit über 20 Jahren für mehr Energieeffizienz. Ohne die Massnahmen wäre der Energieverbrauch heute um über ein Viertel höher – so viel wie Frankreich, Österreich, Finnland und die Niederlande zusammen verbrauchen. Die EU verstärkt nun ihre Ambitionen und will den Endenergieverbrauch bis 2030 um 11,7 Prozent gegenüber 2020 senken. Der Fokus liegt auf dem Gebäudesektor und spezifisch auf der Wärme- und Kältebereitstellung.

Auch die Schweiz hat sich ein Ziel gesetzt: Bis 2035 soll der Energieverbrauch ähnlich stark sinken wie in der EU bis 2030. Aus Sicht der SES sind die Massnahmen aber zu wenig griffig und der gesetzliche Rahmen wird zu wenig ausgenutzt. Für mehr Effizienz braucht es auch mehr Ehrgeiz und mehr Effort. **LH**